

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Piazza Carli 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Druckbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Krmpotic, Bolo, Piazza Carli 1.

# Volner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

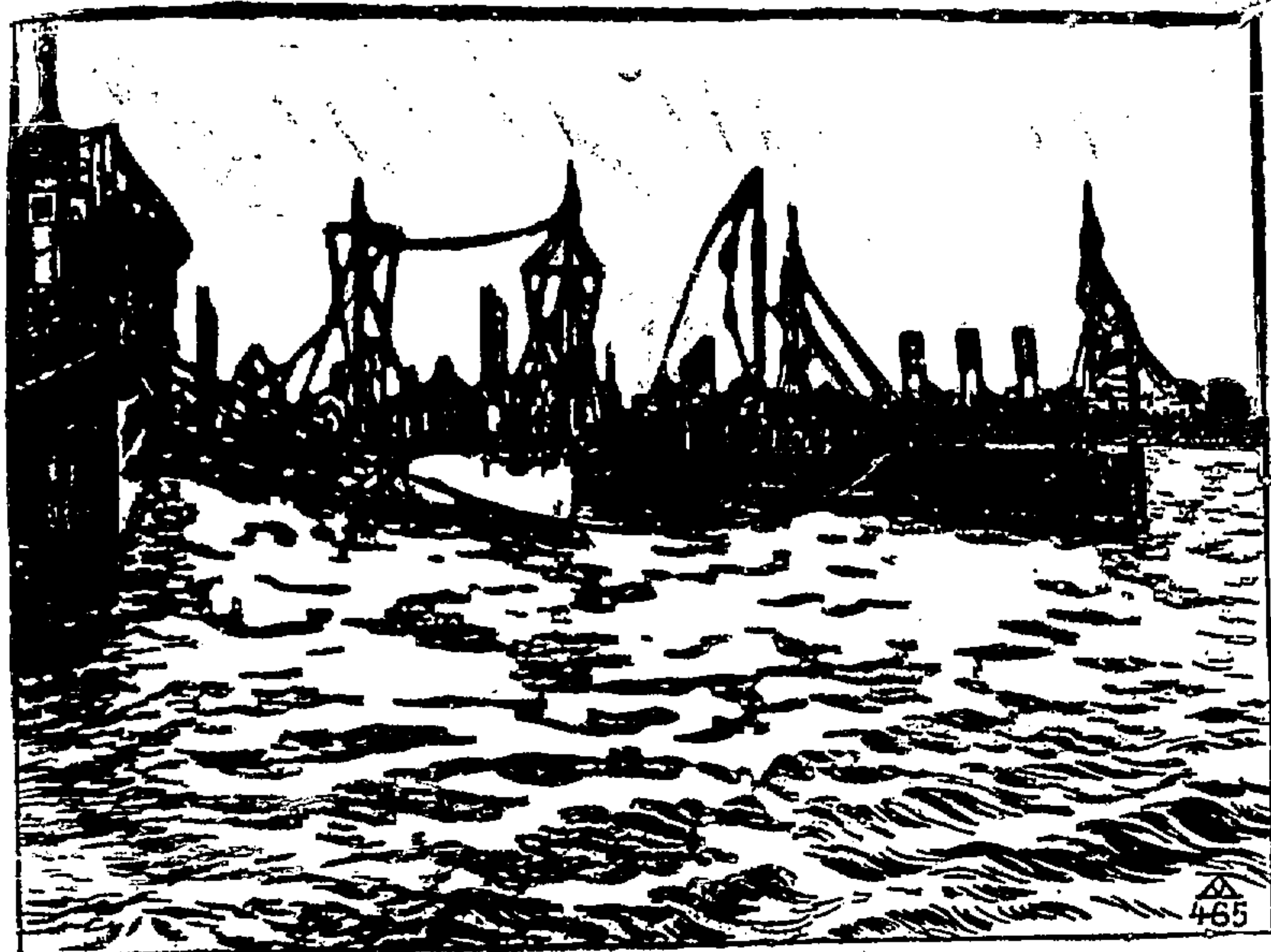
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbureaus übernommen. Inserate werden mit 30 h für die Bmal gespaltene Petitzeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbaurer.

VI. Jahrgang

Bolo, Dienstag, 13. September 1910.

— Nr. 1649. —



Die deutsche U-Bootflotte im Hafen von Swinemünde.

Während in den Marinen des Auslandes mit der Unterseebootwaffe ein großes Brimborium gemacht wird, hat die deutsche Marine diese Waffe in aller Stille ausgebildet. Unser Bild zeigt vier deutsche Unterseeboote im Hafen von Swinemünde verankert; sie

erinnern in der Form an Torpedoboote und nur das ominöse U am Bug zeigt auch dem Nichtsachmann, daß diese Schiffe ihre furchtbare Tätigkeit in den Tiefen des Meeres auszuüben bestimmt sind. Die deutsche Marine besitzt zur Zeit acht solche Boote.

## Nach dem Hochwasser.

Bolo ist um ein Erlebnis reicher geworden, um ein Erlebnis, das in unserer Gegend seinesgleichen sucht, um ein Erlebnis, das niemand erwartet hätte. Wo davon gesprochen wird, heißt es stets: daß es so kommen konnte, daran hätte wohl kein Mensch gedacht. Die Rarität des samstägigen Unwetters wäre also festgestellt, denn auch im Binnenlande sind derartige Dauer-Wolkenbrüche — und ein solcher war es doch, da er fast vier Stunden mit gleicher Stärke währte — eine Seltenheit.

Sehr viel und allgemein wurde nach der Uberschwemmung der Zustand der Boloer Straßentanalisation, der dort und da fast ganz versagte, besprochen. Eine erste Kritik ist es gerade nicht, daß die Straßentanalisation nicht überall in Ordnung waren und das angesammelte Wasser nicht abfließen konnte, aber bei der allgemeinen, meist abfälligen Kritik über die Instandhaltung der Kanäle darf man auch nicht vergessen, daß während des ersten Wasserzuzusses zu den Kanalgräben alle Röhren, die auf den Straßen ja zur Genüge lagert, zuerst zugeschwemmt wurde und als er verstopfte. Als dann die größeren Wassermengen kamen und Schotter mitführten, so beschwerte dieser noch den Mist, und so darf es einen nicht wundern, wenn so manches Kanalloch alsbald verstopft war und ein weiteres Abfließen des Wassers unmöglich machte. Abgesehen von der minderen Instandhaltung der Straßentanalisation spielte also auch der „unvermeidliche“ Mist und Unrat in unserer Stadt wieder einmal eine Rolle, ohne den es sich in Bolo scheinbar nicht leben läßt. Die Straßenkommision der Gemeinde selbst wird zu geben müssen, daß es zu manchen Tagesstunden an manchen Orten mit der Reinlichkeit schon sehr zweifelhaft, wie und da gerade grauenhaft aussieht. Ist es denn wirklich nicht möglich, den vielen Unrat, das viele Papier, die Glascherben, Papendeckel etc., welche alle und überall unsere Straßen und Gassen zieren, auszuräumen? An Danten für solche Zwecke würde es in Bolo gewiß nicht fehlen, man braucht am Nachmittag ja nur einen Rundgang durch die Stadt zu machen und man wird genügend Leute herumlungern sehen, die sicherlich froh wären, wenn sie sich einen

Taglohn verdienen könnten. Wir wissen ganz gut, daß die Gemeinde in letzterer Zeit etwas mehr auf die Reinlichkeit in der Stadt achtet, aber wie figura zeigt, ist es noch zu wenig.

Soviel Geld wurde in den letzten Gemeinderats-sitzungen bewilligt und doch hat man das Gehalt für einen ordentlichen Straßenmeister vergessen. Darauf läme es doch wirklich nicht mehr an, wohl aber würden wir dann andere Straßenschilder genießen. In allen Städten und größeren Orten gibt es die sogenannten Straßenmeister, die auf Ordnung und Reinlichkeit sehen, unter deren Leitung die Straßen gesäubert werden. Warum sollte sich in Bolo ein solcher nicht rentieren? Wir glauben, daß gerade hier der thätigste und umsichtigste Straßenmeister vollaus zu tun hätte, um seiner Aufgabe gerecht zu werden.

Ueber die Ausdehnung und den Schaden, den der vierstündige Wolkenbruch und die durch ihn herbeigeführte Uberschwemmung anrichtete, resp. annahm, konnte man sich vorgestern und auch gestern durch einen Besuch der vom Wasser heimgesuchten Stadtteile zur Genüge überzeugen. Der Wasserstand betrug an der Riva del mercato über einen halben Meter, im Café „Flora“ fast einen Meter, in der Via Campomarzio ebenfalls über einen halben Meter und in der Via Promontore, bei den tiefer eingebauten Häusern über einen halben Meter. Heute noch kann man an den diversen Türen etc. den höchsten Stand des Wassers deutlich erkennen.

Der Schaden ist ein ganz bedeutender. Man spricht von einer halben Million Kronen, was uns wohl etwas zu hoch gegriffen erscheint. Doch wird alles in allem, was da am Samstag abend zu Grunde gieng und arg beschädigt wurde, sich dennoch hoch in die Zehntausende von Kronen belaufen. Wenn wir einen kleinen Streifzug durch die beschädigten Geschäfte und kleinen Wirtschaften wiedergeben wollen, so sind vor allen das Café „Flora“ an der Riva del Mercato und die Häuser in der Via Promontore zu nennen. Das erstere bot nach dem Rückgang des Wassers einen Anblick arger Verwüstung. Wie man uns erzählt, ist ein Billard geschwommen, der Boden ist ganz aufgerissen, und die Wandpaneels sind ganz mit Schlamm bedeckt. Ebenso sah es in den letztgenannten Häusern aus, wo das Wasser in den Betten stand. Großen Schaden erleidet auch das Geschäft „Fischer“, wo das Wasser über 100.000 An-

sichtskarten, sehr viele und schöne Bilder, Papier, Galanteriewaren etc. total ruinierte. Ebenso bei Schirmer und Mahler.

Sehr gelitten haben die Pfands in den meisten Gebäuden. Auch Mavern bekamen Sprünge. Im Marinekasino drang im großen Saale das Wasser durch die Decke. Beim Cozzio Donato im kleinen Zimmer stürzte ein tischgroßer Fleck vom Pfand herab und ließ das Wasser ungehindert, in wahren Güssen in das Lokal dringen. Recht wacker hielt sich die alte „Mähre“ eines Postgebäudes, wo die Mauern noch heute durch und durch naß sind. Es ist wirklich ein Wunder, daß dieser alte Bazillenherd nicht ganz in sich lehrte!

Wie viel Schotter, Sand und Schlamm das Wasser mit sich führte, konnte man Sonntag früh am deutlichsten sehen. Ganze Wagenladungen wurden von den Hauptammelpunkten des Wassers weggeführt. Ueberhaupt galt der Sonntag überall als ein Tag der Arbeit. In allen betroffenen Gegenden war man eifrig daran, dem vielen Schlamm den Garaus zu machen. Interessant ist es auch, daß am Sonntag abend, als das Wetter wieder gute Miene zum bösen Spiel machte, sich die Leute in vielen Häusern verbarrikadierten und ihre Häuser mit Sand, Brettern und Felsen umzingelten, um gegen eine etwaige Wiederholung von Samstag gesiegt zu sein. Das verbreitete Gerücht, daß in der Via Metastasia ein Haus eingestürzt sei, hat sich glücklicher Weise nicht bewahrheitet. Am meisten verschont blieb die Marinevorstadt Policarpo.

In manchen Häusern stand in den tieferen Räumen auch gestern noch Wasser und in den Straßentälen, die scheinbar alle verstopft sind, reichte das Wasser noch bis zu Straßenniveau.

Bei der Elektrischen sind infolge fast Kindskopf großer Steine am Geleise drei Wagen entgleist.

Die Feuerwehr, welche Samstag an vier Orten bis spät in die Nacht hinein arbeitete, war auch den ganzen Sonntag über noch in regler Tätigkeit. Ein besonders Verdienst hat sich unsere Feuerwehr dadurch erworben, daß sie gegen 40 Kinder, die teils hilflos in den Straßen herumkamen, teils aus den Häusern nicht mehr herauskamen, in Sicherheit brachte und die Nacht über in ihren Wachstuben behielt und beaufsichtigte, bis früh am Morgen die Mütter ihre Kinder holten. Von den Kindern, welche die Gastsfreundschaft der Feuerwehr genossen, sind folgende Namen zu verzeichnen: Johann Mendizza; Marzio und Romano Cervovich; Johann, Maria, Lucia, Paul und Pauline Fisch; Anton und Valerie Bulgar; Maria, Franz, Angelina, Hermann und Franziska Baffich; Anton, Katharina und Virginia Silcovich; Helene Bersani; Eufemia Vernier; Johann und Nikolaus Bostich; Natalia, Katharina, Teobora und Johann Seggio; Anton, Silvius, Johann, Anton und Marcello Moratto; Josef und Duido Svofil; Domenita und Elvira Copetti; Johanna und Bruno Rochetich.

Bei dieser Gelegenheit sei auch hervorgehoben, daß den Kindern, die fast durchwegs recht hungrig waren (waren sie doch ohne Nachtmahl) der Bäckermeister Herr Deleva als erster beistand und ihren Appetit nach seinen Kräften stillte. Auch die ersten Semmeln, welche nach der Uberschwemmung die Bäckerei erzeugte, bekamen die Kinder sammt einer entsprechenden Menge Milch. Herrn Deleva gebührt dafür jedenfalls nur Dank und alle Anerkennung.

Wie wir noch erfahren, wurde das Sand- und Wasserbauamt der Kriegsmarine, welches in der Nähe der Marinekirche steht, vom Hochwasser ziemlich arg heimgesucht. Von der Anhöhe herunter schloß das Wasser gerade auf eine Mauer des Bauhofes, welche dem Wasser anfangs Stand hielt, dann aber langsam einstürzte. Nun kam das Wasser über die Stallungen, wo es Mannschaft, Pferde und Fiel überschwemmte. Die Felle wurden mit Milche und Not gerettet. Die Pferde standen bis zum Hals im Wasser. Unfall ist keiner zu verzeichnen. Die Mannschaft arbeitete die ganze Nacht bis 5 Uhr früh, um die Ordnung wieder herzustellen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß vier Realschüler am kritischen Uberschwemmungstage vermißt wurden. Diese fuhrten mit einem Ruderboot am Nachmittage



gegen Fasana und kehrten nicht mehr zurück. Man vermutete schon, daß ihnen am Meere bei der Heimkehr während des Unwetters ein Unheil zugestoßen sei. Doch wurden die vier kühnen Seefahrer von dem Petroleumdampfer „Besta“ der Kriegsmarine in der Bucht von Kouchi in sichere Obhut genommen und mit einem Tender samt ihrem Ruderboote nach Pola gebracht.

Das Gewitter selbst, das den Wolkenbruch begleitete, richtete, soviel bisher bekannt ist, keinen besonderen Schaden an. Wie wir erfahren, schlug der Blitz einmal in dem Hause Via Medolino Nr. 43 (Haus Wagner) ein, zerstörte den Kamin und brannte den Balken an. Ein weiterer Schaden oder Unfall wurde nicht bekannt.

Seitens des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine erhielten wir in zuvorkommender Weise über den Wolkenbruch folgende interessante Daten: Der am 10. Sept. abends hier niedergegangene Wolkenbruch hat die größte 24-stündige Regenmenge geliefert, die in Pola seit dem Beginn der Regenaufzeichnungen d. i. seit Ende 1864 beobachtet worden ist. Es wurden nämlich am 11. September 7<sup>h</sup> morgens 156 mm Regenhöhe gemessen, wovon nach den Aufzeichnungen des Autographen vom Hydrographischen Amte 138 mm auf die Zeit von 5<sup>h</sup> 10<sup>m</sup> bis 8<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> abends entfielen. Die größte Intensität und buchstäblich wolkenbruchartigen Charakter hatte der Regen von 7 bis 7<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> abends. In diesem Zeitraume fielen allein 60 mm also 2 mm pro Minute, d. i. eine Regendichte, wie sie sonst nur bei Tropenregen beobachtet wird. Die größte bisher hier in 24 Stunden gemessene Regenmenge war 126 mm vom 19. auf den 20. Juni 1886.

### Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. September 1910.

**Schentage.** 13. September. 1811: E. Freiherr von Wimpffen, franz. General, geb. Laon, (unterzeichnete die Kapitulation von Sedan, 2. Sept. 1870), † 26. Febr. 1884, Paris). 1906: René Goblet, franz. Staatsmann, † Paris, (geb. 26. Nov. 1828, Aiz sur la Roze). 1906: Albrecht, Prinz von Preußen, Regent von Braunschweig, † auf Schloß Kamenz in Schlesien, (geb. 3. Mai 1837, Berlin).

**Marinepersonalverordnung.** Laut Telegramm der Marineleitung werden mit 10. September l. J. zu Seeaspiranten ernannt und auf S. M. S. „Adria“ eingeschifft: Dionysius Graf Almasy de Bladany et Löröl Szent-Miklos, Karl Cap, Paul Fery, Friedrich Fitterment, Robert Fischer, Ernst Freiherr von und zu Gemmingen, Edmund Georgievic, Franz Hausenblas, Alfred Ritter von Herz, Kurt Herzberg, Oskar Hoffer Eder von Sulmthal, Walter Janisch, Friedrich Jüptner, Adalbert Freiherr Ruhn v. Ruhnfeld, Branimir Kukuljevic Bassany de Sacchi, Otto Kulavic, Andreas Ruffebich de Blaco, Franz Melliss, Josef Montibeller, Lamoral Freiherr Petean v. Steinberg, Heinrich Eder von Potorny, Alexander von Nicovary, Alois Sernek, Hans Sotol, René Straßmann, Franz Till.

**Durchführungsbestimmungen in der k. u. k. Eskader.** Dem Hafenadmiralsbefehl entnehmen wir folgendes: Der Wechsel des Eskaderkommandos findet am 15. September um 2 Uhr nachmittags statt. Am gleichen Tage um 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags ist die Reserveeskader aufzustellen und tritt S. M. S. „Erzherzog Karl“ als Flaggschiff in den Verband derselben. Der Kommandant der zweiten Division führt seine Kommandoflagge am 14. September um 2<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags auf S. M. S. „Habenberg“. Die Ausschiffung der Konteradmirale Friedrich Ritter Moller v. Elblain und Richard Ritter v. Rohen erfolgt am 15. September um 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags. Die Geschützsalute sind im Sinne der Punkte 1025, 1026 und 1031 des Dienstbuches XXI, III. Teil, zu leisten. S. M. S. „Habsburg“ ist am 14. September um 3 Uhr nachmittags, S. M. S. „Gaa“ und die Torpedoboote „Pöbny“, „Krate“, „Polyp“, „Drache“, „Greif“ und „Pinguin“ sind am 15. September um 4 Uhr nachmittags außer Dienst zu stellen. S. M. S. „Szigetvar“ und „Komet“ treten am 15. September um 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags aus dem Eskaderverband. Auf diesen Schiffen haben sofort nach dem Austritte aus dem Eskaderverbande die nötigen Instandsetzungsarbeiten und Mannschaftswechsel durchgeführt zu werden. Sodann wird S. M. S. „Szigetvar“ die Mission nach dem östlichen Mittelmeer anzutreten und S. M. S. „Komet“ wieder nach Fiume abzugehen haben. Die Einschiffungen auf die Schiffe der Eskader und Reserveeskader sowie auf S. M. S. „Szigetvar“ und „Komet“ haben am Nachmittage des 16. September zu erfolgen.

**Postavisio.** Weitere Postabfertigungen für S. M. S. Schiffe „Kaiserin Elisabeth“ und „Panther“ nach Shanghai unterbleiben. Eine Postabfertigung für dieselben, welche gesichert bis 28. l. M. in Hongkong eintreffen könnte, ist nicht mehr möglich. Die Postabfertigungen an die bezeichneten Kriegsschiffe werden erfolgen: nach Colombo vom Postamt Wien 76 am

17., 24. September, 1. Oktober 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt Triest I an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Min. früh. Ankunft in Colombo am 1., 8., 15. Oktober. — Die Postabfertigung für S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ wird erfolgen: nach Singapur vom Postamt Wien 76 am 17. l. M. um 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt Triest I am gleichen Tage um 8 Uhr 25 Min. früh. Ankunft in Singapur am 8. Oktober.

S. M. S. „Szigetvar“ geht gegen Ende d. M. in die Levante ab und wird als ararische Gelegenheit S. M. S. „Taurus“ benützt.

**Dampfer „Clara“.** Aus Triest schreibt man uns: Gleichzeitig mit der Meldung der am 9. d. M. Nachmittag erfolgten Ankunft des Dampfers „Clara“ der „Austro-Amerikana“ in Philadelphia, langten erschöpfende Auskünfte seitens der Semaphorstation Ditavos in Portugal über die Gründe ein, die den Dampfer „Clara“ veranlaßt haben seine Reise nach Philadelphia fortzusetzen. Bei der Semaphorstation angekommen, fragte der Dampfer „Clara“ ob Orders für ihn eingetroffen wären. — Wie es bei jeder gleichen Gelegenheit üblich, lassen sich die Dampfer der Semaphorstation mit Signalen erkennen, die den Namen des betreffenden Dampfers zeigen. Für den Dampfer „Clara“ gelten die Signale des internationalen Signalkodex: H D S Q. Diese Signale wurden von der Semaphorstation Ditavos als H D S R verstanden, welche sich auf einen anderen österreichischen Dampfer nämlich auf dem „Clara Camus“ beziehen. Da die Semaphorstation keinen Auftrag für den Dampfer „Clara Camus“ hatte, wurde eine entsprechende Antwort dem Dampfer „Clara“ übermittelt, welcher infolgedessen nach Philadelphia seine Reise fortsetzte, ohne weitere Anordnungen zu erwarten. Aus diesem Irrtum der Semaphorstation erklärt sich auch die Verspätung in der Uebermittlung der Nachricht des Weileus des Dampfers „Clara“ bei Ditavos, da die Semaphorstation auf wiederholte Fragen antwortete, nie mit dem Dampfer „Clara“ in Verbindung gewesen zu sein. Erst viele Tage später teilte die Station mit, am 24. August mit dem „Clara Camus“ gesprochen zu haben, der zu jener Zeit auf der Reise von Triest nach Konstantinopel unterwegs war. Der Irrtum der Semaphorstation läßt sich durch den Umstand erklären, daß die zwei Signale des Internationalen Kodex „Q“ und „R“ sehr ähnlich sind: das erste (Q) wird durch eine gelbe Fahne, das zweite (R) durch eine gelbe Fahne mit einem roten Kreuze dargestellt.

**Infektionskrankheiten in Pola.** Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 12. September 1910: 1 Krankheitsfall Bauchtyphus.

**Für Seefahrer.** Die verlaubliche Umänderung der Charakteristik des Leuchtfeuers an der Westküste der Insel Beglia, Kanal von Beglia, auf Spitze Spena (Morganillo), von fest weiß in ein weißes Gruppenblitzfeuer mit Gruppen von 3 Blitzen nach je 7 Sekunden, Sichtweite 11 Meilen, wurde durchgeführt. — Das Leuchtfeuer auf der Klippe Kukuljara bei der Westspitze der Insel Morter wurde bis auf weiteres gelöscht.

**Das Arbeiterunglück in Baldefigo.** Wie wir bereits berichteten, stürzten im Steinbruche Baldefigo drei Arbeiter samt einem schweren Molosstein 20 Meter tief ab. Einer der Arbeiter ist während des Transportes in das Marinehospital gestorben. Sonntag nun ist, wie wir erfahren, einer der beiden Schwerverletzten ebenfalls erlegen. Beide Verstorbenen, die auf so tragische Weise ihr Leben endeten, wurden unter großer Teilnahme der Arbeiter nach griechisch-orientalischem Ritus begraben, wobei der Pope von Peroi intervenierte.

**Leinfeuer.** Gestern abends um 3<sup>1/2</sup> wurde die Feuerwehre alarmiert und in den Vicolo della Biffa gerufen. Aus bisher unbekannter Ursache war in dem Holzschuppenmagazin des Johann Aus ein Brand entstanden, auf den ein Gast im nahen Wirtschaftshaus namens Coric aufmerksam wurde. Da die Thüre zu dem Magazin versperrt war, sprangte sie der Marineunteroffizier Joric, worauf dieser im Vereine mit zwei gewissen Borovino und Boic das Feuer löschte. Als die Feuerwehre unter Kommando ihres Hauptmannes Pola erschien, war bereits alles vorüber, so daß sie unter Zurücklassung einer Wache wieder einrücken konnte. Der Schaden ist unbedeutend.

**Flottenverkauf** in jeder Größe, tadellose Ausführung, prompt zu haben bei der Firma Ignazio Steiner, Pola, Piazza Foro.

### Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Vergnügungsabend im Hotel Riviera.** Einen vergnügten Abend, wie man ihn leider so selten in Pola zu verbringen Gelegenheit hat, bereitete uns gestern Herr Direktor J. Breittner, Direktor und Leiter des rühmlichst bekannten Variété-Kabarett „Apollo“ aus Abbazia in den Sälen des Hotel Riviera. Wir müssen es offen bekennen, daß Herr Breittner vor

allem glückliche Wahl in der Zusammenstellung seines Ensembles getroffen hatte. Wie köstlich sind doch die Vorträge seines Humoristen Herrn Charles Schneider wie unübertrefflich die Offizierskloppin Fräulein Alibano. Die reizende Naivität Fräulein Ella von Elony sowie die geradezu vorzüglichen Vorträge der Herrn Max Berger, des ausgezeichneten Charakterkomikers entfesselten wahre Stürme von Applaus und ebenso mußten Molly-Polly, die entzückende Wiener Soubrette und die englische Sängerin und Tänzerin Miss Herta Helen zahlreiche Piegen geben. Wunderbar sind die Leistungen der Transformations-Tänzerin Rosa Rosita. Signorina Sorrento bewährte sich mit ihren italienischen Liedern die sie mit großem Empfinden und viel Delikatesse vortrug, als eine ganz ausgezeichnete Vertreterin der italienischen Gesangskunst, während der Bliznobellen Herr Hartmouth, neben verschiedenen gelungenen Wüsten auch die unsere großen Monarchen geradezu meisterhafter Weise und größter Ähnlichkeit vor dem erkaunten Publikum im Nu entstehen ließen. Nicht vergessen dürfen wir des Kapellmeisters der Truppe, Herrn Ledowsky, der mit seinem Verständnis seine Mitglieder bei ihren Vorträgen begleitet. Eine köstliche Poste, „Der Bachvogel“, beschloß den lustigen Abend. — Heute abends findet die zweite und letzte Vorstellung statt und können wir die Vorstellungen Herrn Direktor Breittners und seines Ensembles jedermann nur auf das Beste empfehlen.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Weimbe (Farbenkinematographie). 2. König Lear (Drama). 3. Der entwendete Polizist (komisch).

### Militärisches.

#### Politisch-militärische Wochenschau.

Ein italienisches Militärblatt überraschte in der Vorwoche die Deffentlichkeit des uns allerten Königreiches durch die sensationelle Nachricht über eine seitens der Regierung angeblich geplanten Ausschub der Durchführung der Heeresreorganisation. Diese Meldung fand ein sofortiges Dementi — das römische Blatt aber beharrt auf der Richtigkeit seiner Angaben. Sollten nun tatsächlich einzelne der vom Parlamente bereits genehmigte Reorganisationsmaßnahmen momentan nicht zur Durchführung kommen, dann würde dieses Vorgehen der Regierung Italiens den Beweis für die nach der letzten Ministerkonferenz bedeutend gebesserten Beziehungen des Königreiches zu unserer Monarchie erbringen. Wie verlautet, wurde bereits für die Verhinderung der leidigen „Grenzzwischenfälle“ vorgesorgt.

In Frankreich haben die überraschenden Resultate des „Circuit de l'Est“ die militärische Verwendbarkeit der Aeroplane aufs neue bewiesen und fieberhaft arbeitet die französische Heeresverwaltung an der schleunigsten Schaffung einer mächtigen Luftflotte, die vorläufig aus 10 Lenkbalkons und 20 Aeroplanen bestehen wird.

Mit dem allgemeinen Rüstungsfieber stehen die Beschlässe des Kopenhagener Sozialistenkongresses in seltsamen Kontrast. Von der gebundenen Verunft der Völker Europas, von der Vaterlandsliebe der gutgeleiteten Bürger aller Staaten ist zu erwarten, daß die jedes Maß übersteigenden und doch in ihrer Einfaht rührenden Resolutionen der „Internationale“ niemals zur Verwirklichung gelangen werden.

Die Festtage von Cetinje sind vorüber und immer deutlicher äußert sich nun die Mißstimmung der serbischen „Brüder“ über die Rangserhöhung des Reiches der schwarzen Berge. Selbst der russische Protektor wird wegen Verletzung des Feindemarschallanges an König Nikolaus in rücksichtsloser Weise angegreift und die blinde Wut der Serben macht sich auch in feindlichen Ausfällen gegen Oesterreich-Ungarn Luft. Man hatte in Belgrad erwartet, daß die Jubeltage von Cetinje in einer wilden Demonstration gegen unsere Monarchie ausarten würden; die Montenegriner aber wiesen einem der neuesten serbischen Schreier die Tür und der Name unseres Monarchen wurde von ihnen wiederholt stürmisch allamiiert. Montenegrinos Herrscher und sein Volk wünschen die friedliche Entwicklung ihres Vaterlandes, die nur durch die Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn zu erreichen ist. Für Erbrennriebe aus Serbien und Italien aber ist kein Platz mehr in Cetinje!

**Urlaube.** 3 Monate M. Ströbl, 2. Lt. Hermann Kallmus (Oesterreich-Ungarn), 6 Wochen St. St. M. Andreas Wilcetic (St. Stefano und Beglia in Istrien), 14 Tage Frgltn. Gregor Marlo (Pustavacs), Mar. Kanzl. Albert Spettich (Triest und Oesterreich-Ungarn), 12 Tage Mar. Ob. Kom. Franz Vovisjoni (Cervignano), Ob. M. Ströbl, Karl Margethich (Wien), Mar. Kanzl. Beamt. Reinhard Deiml, 10 Tage Frgltn. Franz Keszemann (Budapest und Oesterreich-Ungarn), Ob. St. G. Mstr. Ludwig Trantomana (Jara).

**Eine neue englische Drednoughtwerft?** Am Thye Drednoughtwerft errichtet. Die Firma Armstrong pachete von der Stadt New-Castle ein neues Gelände bei Walker, das zur Errichtung einer Schiffswerft für den Bau noch größerer werft wird eine Längeransdehnung am Tynefluß von einer halben englischen Meile haben.

### Drachnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

#### Die Cholera.

Wie n, 12. September. Im Laufe des gestrigen und des heutigen Tages ist kein neuer Cholerafall gemeldet worden. Das Befinden der Frau Gasslhuber und deren Tochter ist andauernd verhältnismäßig gut.



# I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

Die im Spital internierten Personen dürften noch heute entlassen werden.

**Konstantinopel, 12. September.** Aus Brussa werden drei Choleraverdächtige Fälle gemeldet.

**Budapest, 12. September.** Bezüglich der Geächte von Cholerafällen im Baranyaer Komitate wird aus Mohacs gemeldet, daß ein Mühlenarbeiter unter choleraverdächtigen Symptomen gestorben ist. Es ist jedoch noch nicht festgestellt, ob es sich um Cholera handelt. Im benachbarten Orte Csucska ist ein Siegelarbeiter unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt, jedoch nicht gestorben. Der allgemeine Eindruck ist der, daß es sich bloß um einen isolierten Fall handelt, bei welchem die bakteriologische Untersuchung Cholera asiatica nicht feststellte. Bei 22 in den abgelaufenen 14 Tagen vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen wurden acht Fälle als Cholera asiatica festgestellt, die in verschiedenen Ortschaften des Landes aufgetreten sind.

Authentische Nachrichten über den Gesundheitszustand im Baranyaer Komitate werden seitens des Ministeriums des Innern veröffentlicht werden. Verzüglich wird gemeldet, daß im Mohacs bisher zwei Fälle von Cholera asiatica aufgetreten sind, jedoch in längeren Zwischenräumen, so daß zwischen ihnen kein Zusammenhang bestehen kann.

Auch ist bei den zwei Fällen mehr als eine Woche verstrichen, ohne daß ein neuer Fall aufgetreten wäre.

**Budapest, 12. September.** Einem vom Ministerium des Innern ausgegebenen Komunique zufolge hat die bakteriologische Untersuchung in drei Komitaten je einen Fall von Cholera asiatica festgestellt.

### Ueberfall auf einem russischen Dampfer.

**Charbin, 12. September.** (Petersb. Tel. Agentur) Ein russischer Dampfer mit 80 chinesischen Passagieren an Bord wurde 30 Meilen von Charbin entleert, von Tsungusen, welche sich unter den Passagieren befanden, aberfallen. Die beiden Eigentümer des Dampfers wurden getötet, der Kapitän und die Passagiere geknebelt und ausgeraubt, viele wurden verwundet, die Maschine wurde verdorben. Den Gefesselten wurde von einem russischen Kreuzer der Grenzwaache Hilfe geleistet.

### Zur Vermählung des Herzogs der Abruzzen.

**Rom, 12. September.** Gegenüber den in italienischen und auswärtigen Blättern beharrlich wiederkehrenden Gerüchten von einer bevorstehenden Heirat des Herzogs der Abruzzen und den daran geknüpften Kommentaren ist die Agentie Stefani in der Lage, in striktester Weise zu erklären, daß diese Gerüchte und Kommentare jeder Begründung entbehren.

### Vom Balkan.

**Saloniki, 11. September.** Bei Papapuli und Marta an der griechischen Grenze fanden abermals Zusammenstöße zwischen griechischen Banden und türkischen Grenztruppen statt, wobei fünf Griechen erschossen und einer verwundet wurde. Auf der türkischen Seite sind keine Verluste zu verzeichnen. Eine amtliche Meldung besagt, daß die Griechen in der Verstärkung ihrer Grenzposition, besonders in der Richtung gegen Serfidische und Elatora fortfahren.

**Saloniki, 12. September.** Ueber Kotschana und Umgebung wurde der Belagerungszustand verhängt. Die Erregung der Mohammedaner wegen der Ermordung der Pomatenfamilie bei Novitschan durch Bulgaren ist sehr groß. Die Verfolgung der flüchtigen Bulgaren wurde eingeleitet.

**Saloniki, 12. September.** In Kavala wurde ein griechischer Kaufmann von einem Mitgliede des dortigen, Hoykottkomitees namens Tahir-bek aus unbekannter Ursache ermordet. Der Ermordete war griechischer Untertan. Die griechischen Kaufleute in Kavala schlossen die Geschäfte und veranstalteten eine Protestkundgebung. Die Behörden trafen Sicherheitsvorkehrungen.

### Eine 100 Millionen-Anleihe Serbiens.

**Belgrad, 12. September.** „Betscherne Novosti“ zufolge beabsichtigt die serbische Regierung behufs der Ergänzung der Heralustrung, des Ausbaues des Eisenbahnnetzes und Deckung des Budgetdefizites noch im Laufe dieses Jahres eine neue 100 Millionen Konventionsanleihe in Paris aufzunehmen.

### Ein Brautpaar beim Baden ertrunken.

**Bordeaux, 12. September.** Ein 17 Jahre altes Mädchen, das in Begleitung seines Verlobten, des Schiffsführers David, bei Tremblade badete, wurde von den Wellen fortgerissen und ertrank. Der Bräutigam ertrank bei den Rettungsversuchen ebenfalls.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 12. September 1910.

**Allgemeine Uebersicht**  
Die Wetterlage mit einem schwachen Barometerminimum über Italien und der Adria und Hochdruckgebieten im NE und NW ist nahezu unverändert geblieben.

In der Monarchie teilweise bis ganz bewölkt, schwache Winde, wärmer, an der Adria halbberwölkt bis trübe, im N. bewegt. im S. cirrocaele Winde, wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, mäßig frische bis schwache Winde aus dem NE-Quadranten, sehr warm und schwül fortbauend.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.6 2 Uhr nachm. 756.6 C

Temperatur um 7 „ + 18.4 2 „ „ 23.2

Regenüberschuß für Pola: 172.0 mm „ „ 23.2

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.5°

Ausgegeben um 10 Uhr 2 45 nachmittags

### Eingekendet.

**MAGGI WÜRFEL**  
5  
ist der beste!

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke Kreuzstern und lasse sich nichts anderes aufreden. 331

Angelommen für die Herbst- und Winteraison:

|                    |          |
|--------------------|----------|
| Favorit-Modenalbum | Kr. —.85 |
| Chic parisien      | Kr. 4.—  |
| Revue parisienne   | Kr. 2.50 |
| Elite-Album        | Kr. 2.—  |

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

### Kleiner Anzeiger.

**Verloren** wurde im Garten des Marine-Kasinos ein Damenportemonaie mit größerem Geldebetrag. Der rechtl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessenen Finderlohn in der Administration des Kasinos abzugeben. 1192

**Deutsches, antändiges Stubenmädchen** sucht wegen Abreise der Herrschaft Posten. Via Milizija Nr. 8. 1214

**Aushilfsköchin** sucht Posten per sofort. Anträge unter „Weiß“ an die Administration. 1205

**Deutschsprechende Bedienerin** für 2 Stunden täglich gesucht. Via Stancovich 27, porterre. 1212

**Mädchen für Alles** sucht zu kinderloser Familie ab 15. September Posten. Anträge unter „N...“ an die Administration. 1213

**Deutsches Stubenmädchen** sucht Stelle. Anträge unter „Deutsch“ postlagernd Pola. 1194

**Belucht wird** eine gute Köchin soliden Charakters neben Stubenmädchen. Dienstantritt 25. September. Politarpo 261, 1. Stod rechts. 1202

**Professor** sucht reines, möbliertes Zimmer, womöglich mit Aussicht auf das Meer, hochgelegen, am liebsten bei deutscher Familie. Offerte an die Administration. 1210

**Zwei schön möblierte Zimmer** für einen Herrn sind zu vermieten. Via Cissano 7, 2. St. 1203

**Möblierte Zimmer** sind in der Via San Michele, Villa Nr. 16, zu vermieten. 1211

**Reine möblierte Zimmer** zu vermieten. Kaffee „Miramar“ 1. Stod, Hof links. 1193

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via San Martino 44. 1204

**Grobes, schön möbliertes Kiebelzimmer** um 20 Kr. zu vermieten. Via Dittavia Nr. 12a, Nähe der Marinekirche. 1206

**Zimmer** zu vermieten. Via Planatica 19. 1191

**Möbliertes Zimmer** mit Balkon und freiem Eingang in der Nähe der Marinekirche ab 15. September zu vermieten. Via Helgoland 27, 1. Stod. 1199

**Suche** für 1. November eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Küche und Bad in Polgarp. Anträge unter „Stabil 1198“ an die Administration. 1207

**Zu vermieten** ein schönes Zimmer. Via Arena 2, 2. Stod 2 (im Deutschen Heim). 1215

**Drei Wohnungen** in der Via Sepante 14 zu vermieten. Informationen: Dr. Jos. Flego, Narodni Dom. 1216

**Studenten** erhalten Wohnung und Kost bei Familie im Zentrum der Stadt. Adresse in der Administration. 1187

**Einige sehr gut erhaltene Bücher** der 3. und 4. Klasse Gymnasium sind preiswürdig abzugeben. Adresse und Verzeichnisse in der Administ. 1207

**Weibe Glace-Handschuhe** werden schön und schnell gereinigt. Via San Martino 27. 1208

**80 Stück Brillantringe, 12 Paar Brillantroutons** vom Dorotheum in Wien, zu stammend billigen Preisen zu verkaufen. H. Jorgo, Juwelier. Via Sergia 21. 328

**Zeitfeldleder** 8 malige Vergrößerung 156 Kronen, 6 malige Vergrößerung 144 Kronen. **Spezial-Marine-Tagitglas**, Beih, 180 Kronen. Für Militärangehörige per netto Kassa 20% Rabatt. Nur beim Kleinvertreter Karl Jorgo, Via Sergia 21. 328

**Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug zu guten Preisen.** Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Sant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 324

**Schneider für Mäntel wird sofort aufgenommen. Offiziersuniformierung der k. u. k. Kriegsmarine.** 1209

**Kapitän Stabenow,** Salzwassergeschichten. Kr. 3.20.

Vorrätig in der Schrlaner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

### Kundmachung.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Pola, mit Dekret vom 29. August 1910, Nr. 1929/2, hat das Territorium Punta Castello bei Medolino als Waldreserve erklärt, insofern ist die Jagd auf jenem Gebiete von nun an nicht mehr erlaubt. Dies wird den Herren Mitgliedern bekanntgegeben. Pola, am 13. September 1910.

Der Ausschuss

des „Club di Caccia — Pola“.

### Erklärung.

Der Gefertigte bedauert, am 4. September l. J. in den Lokalitäten der Arbeiter-Organisationen seine Hand gegen einen alten Maurer erhoben zu haben und bittet sowohl den Angegriffenen, als auch den Maurerstand, welcher sich beleidigt erachtet, um Verzeihung wegen dieses Vorgehens. Pola, 10. September 1910.

Effilgoi Francesco.

### Danksagung.

Außerstande, Allen persönlich für die liebevolle Teilnahme und für die vielen Kranzspenden anlässlich des Todes und Begräbnisses der Frau

**Maria Massoni**

zu danken, bringe ich auf diesem Wege Allen meinen tiefgefühltesten Dank entgegen.

Rosa Weber.



# AVISO.

Gefertigter bringt dem P. T. Publikum und der löblichen Garnison hiemit zur Kenntnis, dass, nachdem er den Kontrakt mit der Firma **Judtmann in Triest** definitiv abgeschlossen hat, nunmehr auf eigene Rechnung das bestrenommierte und mehrmals prämierte Bier der Aktiengesellschaft

## GÖSS BEI LEOBEN

in allen seinen Bierhallen ausschliesslich zum Ausschank bringt.

### DOMENIK VISCOVICH

Wein- und Bierdepositeur.

Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte

318

**G. Manzoni**

Pola, Villa ex Monai  
(vis-à-vis dem Marinekasino)

Wegen Mangel an Raum werden zum Kostenpreise verkauft: drei Ottomanen, ein Bettsofa (Wachleder), ein Eiskasten und einige Kinderwagen.

„Zonenbasar“

**T. Kovacs**

295

Via Giulia Nr. 5.

+ Sanitätsgeschäft „Histrìa“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 274

## Pinurlinif

ist das Beste mit dem besten Preis.  
Es ist für alle und alle sind glücklich.  
Es ist das Beste mit dem besten Preis.



## Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:  
Imkerei Via Sissano Nr. 87. 257

## Emailgeschirr

zu den billigsten Preisen bei

**B. Robak**

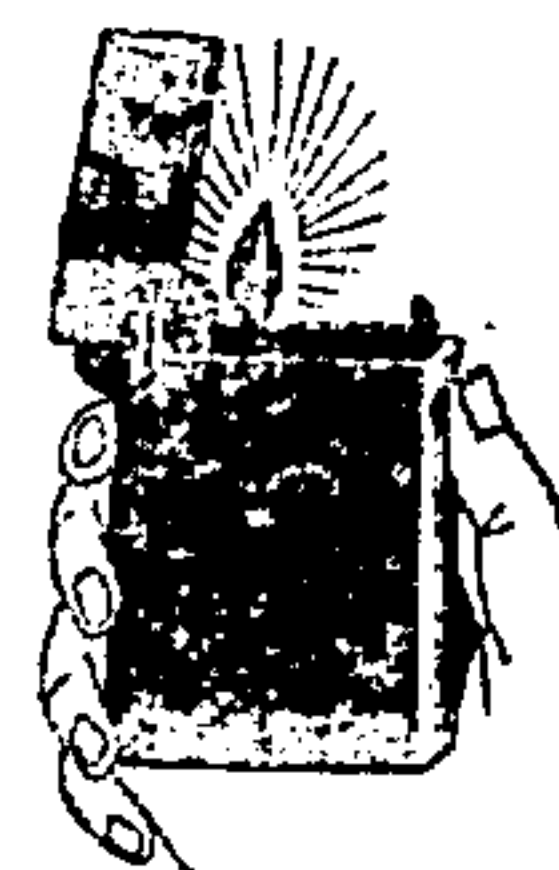
Pola, Via Giulia Nr. 5. 105.



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histrìa“ POLA.



## Taschenfeuerzeug „Imperator“



Zündhölzchen unnötig!

Ein Druck und Feuer durch automatisches zündendes Feuerzeug, Feinst vernickelt, höchst elegant und praktisch. Preis pro Stück K 2.40. In Chinasilber K 5.00 — Ersatzzündstein 30 h.

Neu! Jagdausstellungs-Feuerzeug K 2.—

## Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht! Unentbehrlich für Jedermann! 132

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!

K 2.40, K 3.—, K 4.— per Stück samt Batterie. Ersatzbatterie per Stück 1 K.

Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.



Visit- und Adresskarten in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei **Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

## Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Älteste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout American.

Hollieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Ban, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

**G. CUZZI**, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Schon am 1. Oktober Ziehung der **Theissregulierungs-Lose**

Haupttreffer 180.000 K.

Promessen à 10 K erhältlich bei der

**Banca Commerciale Triestina**  
Agenzia di Pola